

Schön sind, doch kalt die Himmelssterne

Text by *Adolf Friedrich, Graf von Schack* (1815-1894)

Set by *Richard Strauss* (1864-1949), op. 19, #3

Schön sind, doch kalt die Himmelssterne,
[ʃø:n zɪnt dɔx kalt di: 'hɪ.məls.ʃtɛr.nə]
Beautiful are, but cold the heavenly-stars,
(*The heavenly stars are beautiful but cold,*)

die Gaben karg, die sie verlei'n;
[di: 'ga:.bən kark di: zi: fɛg.'la:ən]
the gifts meager, that they bestow;
(*the gifts that they bestow are meager;*)

für einen deiner Blicke gerne
hin geb' ich ihren goldnen Schein.

Getrennt, so dass wir ewig darben,
nur führen sie im Jahreslauf
den Herbst mit seinen Ährengarben,
des Frühlings Blütenpracht herauf;

doch deine Augen, oh, der Segen
des ganzen Jahres quillt überreich
aus ihnen stets als milder Regen,
die Blüte und Frucht zugleich.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

